

3. JAHRESBERICHT 2000/2001

GESCHÄFTSJAHR 2000/2001

Erfolge

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Bezug von Vermarktungsrechten für Solarstrom durch die vier ersten Vertragspartner (EWs von Amriswil, Arbon, Kreuzlingen und Weinfelden) von 71'300 kWh auf 85'750 kWh.

Aufgrund intensiver Marketing-Massnahmen haben wir neue Vertragspartner gewonnen, die ihren Kunden ebenfalls Solarstrom anbieten: die Elektrizitätswerke Tägerwilen, Berg, Müllheim, Birwinken, Uesslingen und Hauptwil-Gottshaus, sowie Energie Thurgau Süd AG mit den EW's von Sirmach, Münchwilen, Eschlikon und Dussnang.

Aus den beiliegenden Informationen "Erfolge auf einen Blick" geht hervor, dass die Vermarktungsrechte von 63'000 kWh im ersten Jahr und 90'000 kWh im zweiten Jahr auf 160'000 kWh erhöht werden konnten. Davon stammen 46'000 kWh aus neuen, von uns gefördereten Anlagen.

Im Geschäftsjahr konnten vier Anlagen fertiggestellt werden (je eine in Eschenz und Frauenfeld sowie zwei in Kreuzlingen) mit einer Gesamtleistung von 19 kW. Zusätzlich haben wir eine Erneuerung an einer bestehenden Anlage in Opfershofen unterstützt. Der Solarstrom-Pool TG hat im Geschäftsjahr Beiträge von Fr. 108'000.- der für zwei geplante Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von 18 kW zugesprochen.

Probleme im Geschäftsjahr 2000/2001

Im vergangenen Geschäftsjahr 2000/2001 haben wir die fehlenden Fördermittel vom Bund zu spüren bekommen. Bis im Sommer 2001 haben wir keine Interessenten gefunden, die eine Neuanlage realisieren wollten. Dies hat den Vorstand veranlasst, bis Ende 2001 eine Sonderaktion zu starten: Der Solarstrom-Pool TG leistet Beiträge an eine neue Solarstromanlage bis zu 50 % der Gesamtkosten. Aufgrund dieser in der Presse publizierten Sonderaktion haben sich Interessenten gemeldet und wir haben die erwähnten Beiträge zugesprochen. Ohne diese enorme Förderung könnten wir überhaupt keine Neuanlagen realisieren, es sei denn, wir bauten gleich selber und hätten 100 % zu finanzieren.

Im Zusammenhang mit der Marketing-Aktion für Solarstrom wurde der Solarstromzuschlag von Fr. 1.20 auf 95 Rp. pro kWh reduziert. Bei den bisherigen Solarstrombezugern wurde diese Preisreduktion zum grössten Teil durch erhöhte Bezugsmengen kompensiert. Mit der Abgabe von mehr Bezugsrechten für Solarstrom bei gleichen oder geringeren Zahlungseingängen ist unser Spielraum zur Förderung neuer Anlagen zusätzlich eingeschränkt worden.

Vorstand

Im zweiten Berichtsjahr vom 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001 ist der Vorstand zu 6 Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich dabei mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Solarstromvermarktung: Informationsaustausch mit den Vertrags-EW's sowie Kontakte zu potentiellen zukünftigen Vertragspartnern
- Senkung des Solarstromzuschlags von Fr. 1.20 auf 95 Rp. pro kWh
- Marketing Solarstrom: Zusammenarbeit mit A. Paoli, Abteilung Energie und S. Frauenfelder, Linder Kommunikation
- Installation homepage www.solarstrom-pool.ch und Bilder von durch den Pool geförderten Solarstromanlagen auf homepage www.energie.tg.ch
- Einweihung neue Solarstromanlage Schule Egelsee, Kreuzlingen mit Presseinformation
- Förderung neuer Solarstromanlagen

- Kantonale PV-Förderung, Aussprache mit Regierungsrat Lei
- Vermarktung Solarstromüberschuss

Die Vorstandsmitglieder haben nach der Wahl von Jörg Marti teilweise neue Ressorts übernommen. Jörg Marti verfasst als Aktuar die Protokolle, hat unsere Homepage aufgebaut und betreut sie. Urs Dünnenberger ist Kassier und wird bei dieser Arbeit von seiner Frau unterstützt. Reiner Bodmer unterstützt den Präsidenten bei der Aquisition neuer Vertrags-EW's und bei Marketingaktivitäten.

Marketing

Im Rahmen eines Zusammenarbeitsvertrages mit der Abteilung Energie und Sven Frauenfelder von Linder Kommunikation haben wir neue Marketinginstrumente erarbeitet und bei allen Thurgauer EW's bekanntgemacht, um neue Vertragspartner für die Solarstromvermarktung zu gewinnen. Das Infoblatt, der Bestellflyer und die Thurgauer Solar-News mit einem einheitlichen Logo sind in grosser Anzahl von verschiedenen EW's bestellt und an Ihre Kunden verschickt worden. Aufgrund von konkreten Solarstrombestellungen haben die EW's daraufhin einen Vermarktungsvertrag mit uns abgeschlossen.

Am 27. Oktober 2001 wurde in Aadorf im Rahmen der gesamtschweizerischen Aktion "natürlich Ökostrom" von EnergieSchweiz ein öffentlicher Informationsnachmittag unter dem Titel "Neues zum Strom von der Sonne" durchgeführt. Urs Dünnenberger hat diesen Anlass von unserer Seite intensiv vorbereitet und betreut. Vorstandsmitglieder der Solargenossenschaft Aadorf haben ihre Anlage auf dem Schulhaus Löhracker vorgestellt. Die Referenten Thomas Nordmann, Vizepräsident Swissolar und Roland Burkhardt, Inhaber der Firma Sunways, Konstanz haben neueste Informationen von der europäischen Photovoltaik-Konferenz in München vermittelt.

Die verschiedenen Marketing-Anstrengungen waren zwar unterschiedlich erfolgreich, haben insgesamt Früchte getragen, wie sich aus den neuen Vertragspartnern und den steigenden Solarstrombestellungen ersehen lässt. Von 25 Elektrizitätswerken sind 37'000 Bestellflyer verschickt worden. Wir möchten uns bedanken für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung von A. Paoli, Abteilung Energie.

Im letzten Jahr wurden von unserer Homepage 3980 Seiten heruntergeladen (11 Seiten pro Tag).

Pressearbeit

Im Zusammenhang mit der Einweihung der Solaranlage auf dem Schulhaus Egelsee, Kreuzlingen und in weiteren Zeitungsartikeln haben wir über den Solarstrom-Pool und unsere Unterstützung neuer Anlagen informiert.

Verhandlungen mit neuen Vertrags-EW's

Auch mit den neuen Marketinginstrumenten braucht es viel Informations- und Zeitaufwand, bis ein neuer Vermarktungsvertrag unterzeichnet ist. Einzelne EW's bieten neben Thurgauer Solarstrom auch das standardisierte Prisma-Angebot der AXPO an. Über den vergleichbaren Erfolg liegen uns noch keine Informationen vor.

Vermarktung des Solarstromüberschusses

Weil uns die Solargenossenschaft Frauenfeld mehr Solarstrom zur Vermarktung anbieten konnte, haben wir mit AXPO um die einmalige Vermarktung des Überschusses im Jahr 2000/01 verhandelt. Dabei konnte ein Vertrag zur Vermarktung von 41'000 kWh Solarstrom abgeschlossen werden. Diesen Ertrag können wir angesichts unserer enormen Förderaufwendungen gut gebrauchen.

AUSBLICK AUF 2002

Förderung neuer Anlagen (Angebotsseite)

Angesichts der Senkung des Solarstromzuschlages von Fr. 1.20 auf 95 Rappen pro kWh sind unsere Fördermittel erheblich reduziert worden. Die Überschuss-Vermarktung hat diesen Effekt teilweise aufgewogen. Mit unseren beschränkten Mitteln mussten wir enorme Förderbeiträge sprechen, damit überhaupt neue Anlagen realisiert werden. Also konnten wir lediglich die Unterstützung von zwei grösseren Anlagen mit zusammen 18 kW zusagen. Auf diese Weise wächst unser Solarstromangebot angesichts der zunehmenden Nachfrage nach Solarstrom möglicherweise zu langsam.

In diesem Zusammenhang freut uns ganz besonders die Genehmigung des Kantonsbudgets durch den Grosse Rat, welches vermehrte Fördermittel vorsieht, so dass wir ab 2002 ein kantonales Förderprogramm für Photovoltaikanlagen erwarten dürfen.

Zusammen mit unseren wachsenden Erlösen aus der Solarstromvermarktung dürfte der Zuwachs an Solarstromanlagen bald gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2001/2002 wird das Solarstromangebot aufgrund der Vermarktungsrechte 175'000 kWh betragen.

Fortsetzung Marketingmassnahmen (Nachfrageseite)

Andrea Paoli von der Abteilung Energie hat uns in Aussicht gestellt, dass die Marketing-Anstrengungen fortgesetzt und unser Zusammenarbeitsvertrag verlängert werden soll. Auf diese Weise wollen wir zusätzliche EW's als Vertragspartner gewinnen und mehr Solarstromkunden bedienen können.

Frauenfeld, Dezember 2001

Werner Müller, Präsident Solarstrom-Pool TG